

Amriswil

14%
Heute11%
So.15%
Mo.**Michèle Liptai**

über ihre Tätigkeit beim Solidaritätsnetz Romanshorn

**Peter Kummer**

Der Präsident von Volley Amriswil über den Cupsieg und die kommenden Spiele

**Massimo Gioia**

Der Arbon-Trainer will mit seinem Team die Cup-Hauptrunde erreichen

**Hans Schuhwerk**

Der Arboner Feuerwehrkommandant wurde zu seinem 60. Geburtstag überrascht

Region

Sport

Events / Kultur

Lifestyle

Community

Fotostrecken

Inserate

Suche

0 Kommentare

Gefällt mir 0

Leserhits

Ostern als Neuanfang, Friedensmarsch als Zeichen

13.04.2017 07:00

Im letzten Jahr wurde Romanshorn an Ostern zum Zentrum der Friedensbewegung im Vierländereck. In diesem Jahr geht es nach Friedrichshafen. Mit dabei ist das Solidaritätsnetz Romanshorn mit Präsidentin Michèle Liptai.



2/2

Michèle Liptai (24) ist Präsidentin des Solidaritätsnetz Romanshorn und nimmt am Bodensee-Friedensweg in Friedrichshafen teil.

Romanshorn Knapp 800 Menschen demonstrierten im letzten Jahr an Ostern in Romanshorn auf dem Friedensweg gegen Gewalt und Kriegstreiberei in aller Welt. «Am Friedensweg in Friedrichshafen vom Ostermontag sind wir organisatorisch nicht beteiligt, wir sind jedoch mit einer Gruppe vom Solidaritätsnetz Romanshorn mit dabei und unterstützen den Anlass ideell», sagt Michèle Liptai. Geplant sei, den Anlass mit Asylsuchenden vom Solidaritätsnetz zu besuchen. «Ob das klappen wird, ist aber noch ungewiss», sagt die 24-Jährige. Je nach Aufenthaltsstatus dürfen die Asylsuchenden das Land nicht verlassen. «Auch wenn das wenn man die Bedeutung des Anlasses kennt meiner Meinung nach völlig daneben ist», meint Liptai. Für die Präsidentin steht der Friedensweg und die Osterzeit allgemein für Neuanfang. «Von der Symbolik her passt der Friedensweg am Ostermontag gut mit der Situation der Flüchtlinge zusammen: Auch sie

Der Frühling ruft die..

Der sonnige und warme Frühling..

Das Ende einer fast 30-jährigen Ära

Bernadette und Urs Köppel haben das..

Ostern als Neuanfang..

Im letzten Jahr wurde Romanshorn an..

Bodensee Bräu zu Gast in Solothurn

Der Egnacher Stefan Gysel steht mit..

Kompass bringt Menschen in Fahrt

Mit der neuen Velowerkstatt ist..

Anzeige

LESER-REPORTER

Hast Du etwas Spannendes beobachtet?

Sende uns ein Bild oder

Video!

[Bild hochladen](#)

Anzeige

RATGEBER

Hündchen – ja oder nein?

Lieber Ratgeber Wir sind eine dreiköpfige Familie: Papi, 33, Mammi, 30, Töchterchen Tina, 7. Wir lieben uns, doch da ist ein Problem: Klein-Tina liebt Tiere über alles. Ein Besuch im «Tierli-Zoo» macht sie glücklich. Ihr Herzenswunsch ist,.. [weiterlesen](#)

Anzeige

DICKE POST AN...

Hallo Irina

Wer immer du bist und wo immer du hockst, dein Liebesbrief an mich erweichte mein hartes Journalistenherz. Untenstehende Zuschrift erhielt ich dieser Tage und

stehen vor einem Neuanfang und wollen hier oder anderswo ihre Chance auf ein neues Leben nutzen», sagt sie.

Kostenlose Deutschkurse

Konkret funktioniert dies beim Solidaritätsnetz Romanshorn durch Begleitung der Asylsuchenden im Alltag. «Uns gibt es nun seit fünf Jahren, Fixpunkt ist seither der Kontaktabend am Mittwoch, wo Freiwillige mit Flüchtlingen Zeit verbringen mit Kochen, Spielen oder auch Unterstützung anbieten bei der Wohnungssuche, bei Hausaufgaben oder beim Erlernen unserer Sprache», erklärt Liptai. Bestes Beispiel dafür ist der vom Solidaritätsnetz ins Leben gerufene Deutschkurs. «Vielen, die nicht direkt mit Asylsuchenden zu tun haben, ist gar nicht bewusst, dass nicht alle die Möglichkeit haben, Deutschkurse zu besuchen. Bei uns ist dies dank freiwillig Engagierten kostenlos möglich», sagt die Thurgauerin. Auch die Kontaktabende würden viel zur Integration der Asylsuchenden beitragen: «Manchmal sind bis zu 50 Leute dabei, manchmal auch weniger.»

Spannende Unterschiede

Die Treffen finden jeweils am Mittwochabend im Jugendtreff Romanshorn statt. «Dass Geniale dabei ist, dass die Jugendlichen, die am Nachmittag den Jugendtreff besuchen, vielfach gleich bis zum Kontaktabend bleiben und so häufig ein positives Durcheinander herrscht», sagt die Solinetz-Präsidentin. Auch bei den Asylsuchenden seien sowohl ganz junge als auch ältere Personen anwesend. «Spannend sind die Unterschiede während einige noch nicht gut Deutsch sprechen, diskutieren wir mit jenen, die bereits eine Lehrstelle haben über komplizierte Dinge wie das Ehegüterrecht», sagt Liptai schmunzelnd.

«Will Kontakte nicht missen»

Schwierige Situationen gibt es auch: «Wir wurden schon einige Male von Ausschaffungen überrumpelt oder es hiess plötzlich, eine Person sei weg», erzählt sie. Trotzdem möchte Liptai ihr Engagement und die Erfahrungen beim Solidaritätsnetz nicht missen: «Derzeit kann ich wegen meiner 100-Prozent-Stelle als Oberstufenlehrerin nicht so viel Zeit aufwenden wie früher, aber ich kann und will nicht auf die vielen herzlichen Kontakte verzichten», sagt sie.

Freiwillige gesucht:

Das Solidaritätsnetz ist immer auf der Suche nach engagierten Freiwilligen. Wer Ideen und Zeit mitbringt, ist willkommen ganz egal, ob man gemeinsam kochen will, die Asylsuchenden bei den Hausaufgaben unterstützen möchte oder mit ihnen gemeinsam einen Zoobesuch machen möchte. Kontakt und weitere Informationen erteilt Michèle Liptai unter Telefon 079 728 91 04 oder per Mail: kontaktabend@solidaritaetsnetz-romanshorn.ch

ist Auslöser meiner vagen Hoffnung in brandneuer Erkenntnis: Ich bin als Mann noch... [weiterlesen](#)

DOKTOR EROS

Lieber Doktor Eros Eigentlich bin ich, 44, in meiner Beziehung zu der Frau an meiner Seite ja ein recht toleranter Mann, aber die neue Partnerin, 46, nervt mich mit ihrer Marotte doch sehr. Sie flirtet mit Lust und Verve, doch leider nicht nur.. [weiterlesen](#)

Kommentar schreiben

Verbleibende Zeichen 400

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

Hinweis, Korrekturen? Melden Sie sich auf feedback@obna.ch

[nach oben ^](#)